



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit
nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 5: Bad Bodenteich (L 265) – Wittingen (B 244)

Folie 1



Projektkonferenz 22.06.2009

Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit niedersächsischem Teil der B 190n

5. Abschnitt Bad Bodenteich (L 265) – Wittingen (B 244)

Projektkonferenz



Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz

TOP 3 Beschreibung des Vorhabens

TOP 4 Inhalte der Fachplanungen

TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen



Zum Ablauf der Projektkonferenz

- Bei Beiträgen bitte den Namen und Dienststelle für das Protokoll mit angeben
- Ende der Projektkonferenz um 12:30 Uhr
- Zeitlicher Ablauf
 - TOP 1 - 4
 - Pause 11:15 – 11:30 Uhr
 - TOP 5



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit
nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 5: Bad Bodenteich (L 265) – Wittingen (B 244)

Folie 4



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Projektkonferenz 22.06.2009

TOP 1

Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation



NLStBV-RGB Lüneburg

Herr Möller, Geschäftsbereichsleitung

Frau Padberg, Projektleitung A 39

Herr Ribinski, Teilprojektleitung und Projektkoordination A 39

Herr Vetter, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Landschaftsplanung

Herr Bammel, Vermessung

Herr Recklies, Grunderwerb



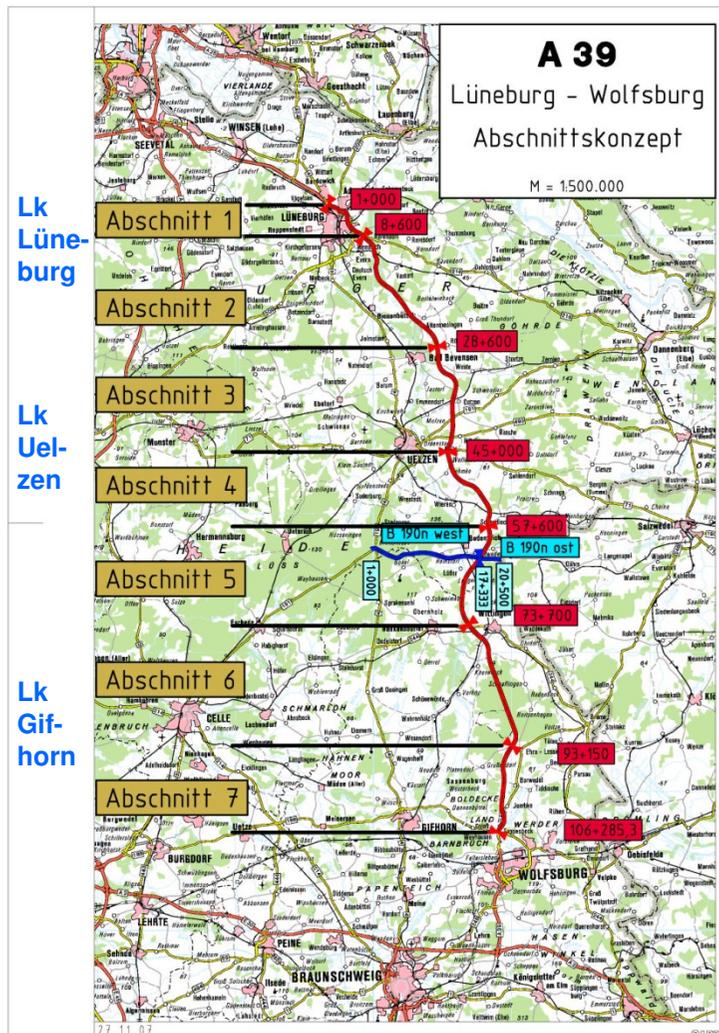
Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Meyer, IBV GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Berchtold, MIV GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Dr. Sporbeck, Froelich & Sporbeck, Landschaftsplanung

Herr Kruse, Ökoplan, Faunistische Kartierung



Abschnittseinteilung

**Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)**

**Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)**

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

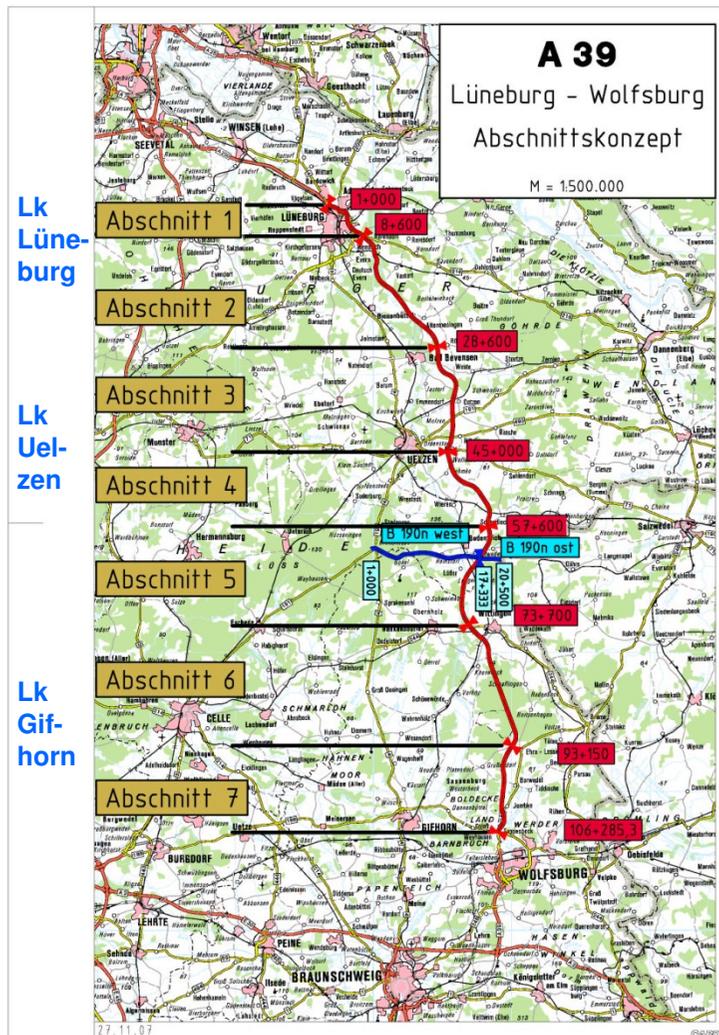
Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

**Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)**

Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B 244 – L 289)

Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L 289 – B 188)

B190n: **Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)**
Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)



Projektablauf

(Beginn = Start der VOF-Verfahren)

Abschn. 1: Beginn im September 2007

Abschn. 2: Beginn im April 2008

Abschn. 3: Beginn im Juli 2008

Abschn. 4: Beginn im November 2008

Abschn. 5: Beginn im September 2008

Abschn. 6: Beginn im Mai 2008

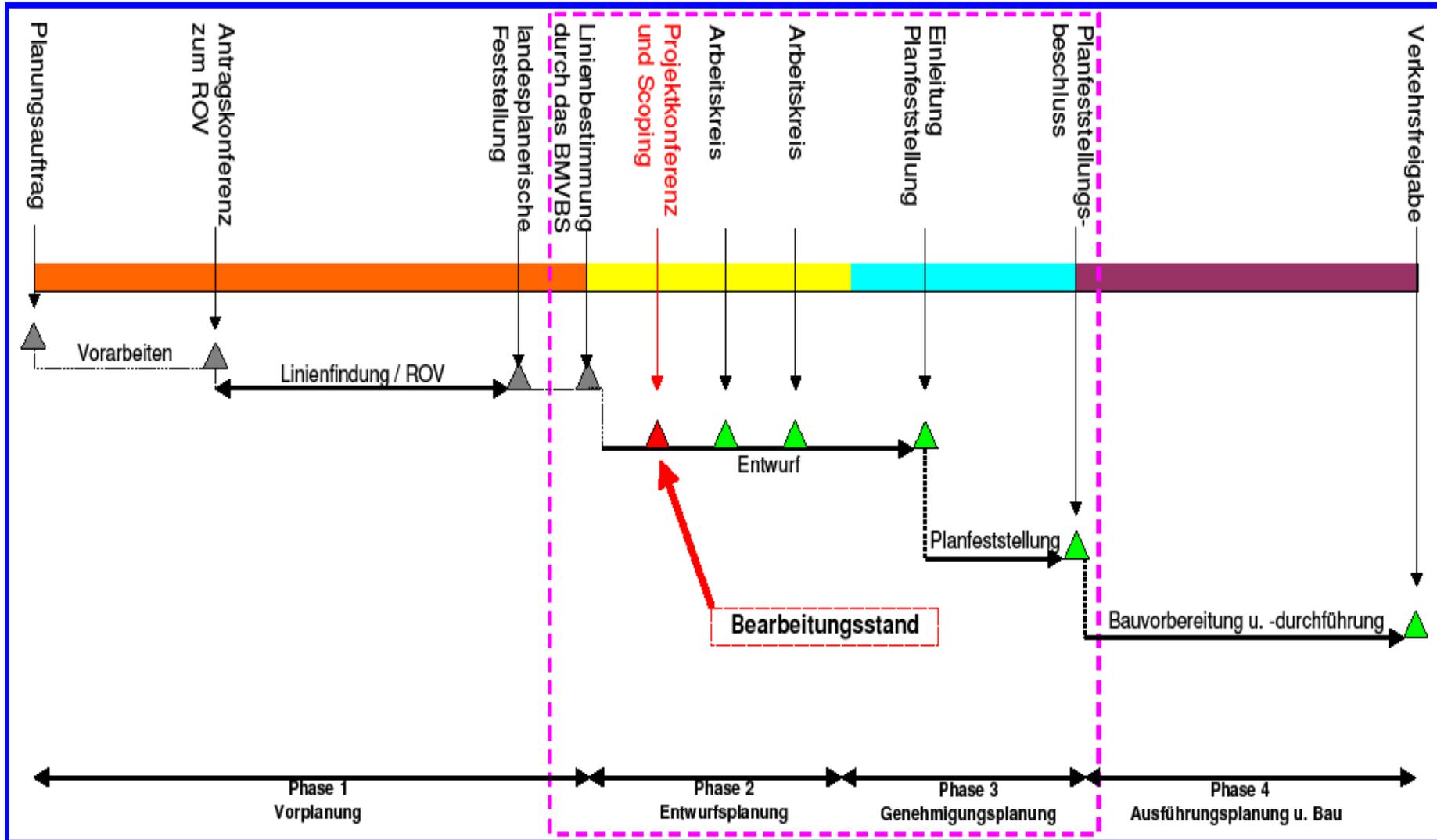
Abschn. 7: Beginn im Oktober 2007

Abschn. B 190n West: Beginn im Februar 2009

Abschn. B 190n Ost: Beginn in Abstimmung mit ST

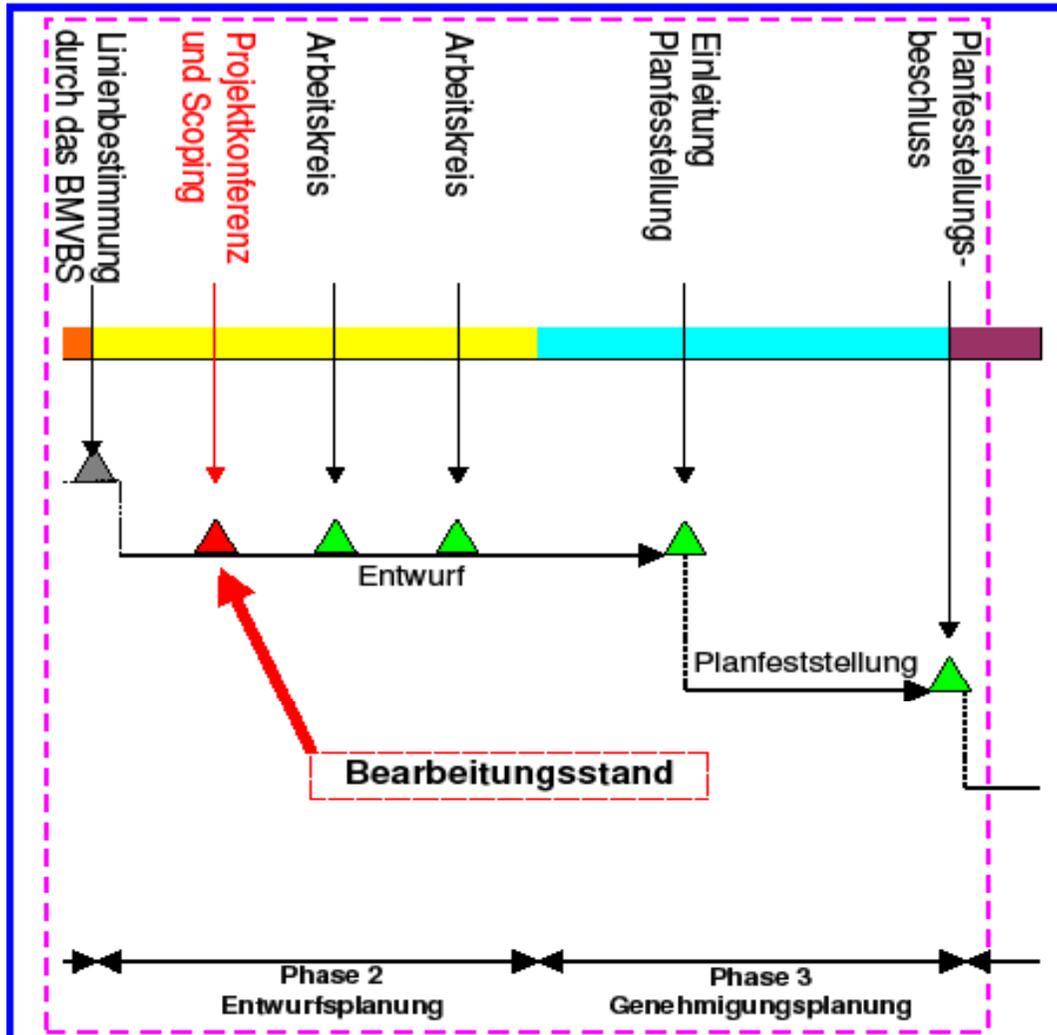


Grundsätzlicher Planungsablauf





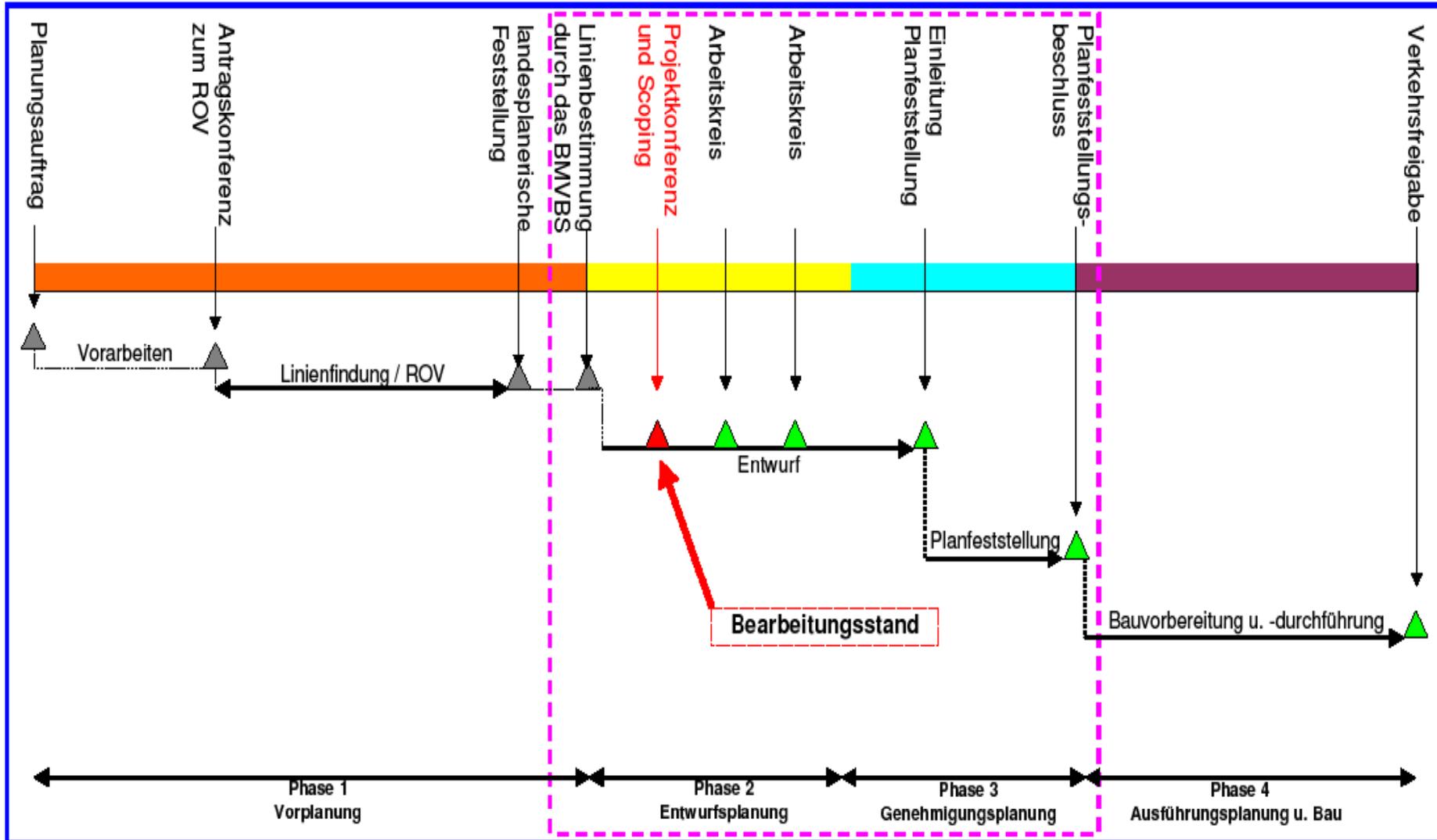
Planungsablauf Phase 2 und 3



- Einbindung der Träger öffentlicher Belange bei der Aufstellung des Entwurfes
- Möglichkeit des Einwands der Träger öffentlicher Belange und der Betroffenen in der Planfeststellung



Grundsätzlicher Planungsablauf





Rückblick Phase 1: Vorplanung

Ab Oktober 2003: Durchführung einer Umweltverträglichkeitsstudie zum Raumordnungsverfahren in zwei Stufen.

Stufe I:

- Ableitung relativ konfliktarmer Bereiche und Verbindung zu Planungskorridoren

Stufe II:

- Entwicklung von Varianten innerhalb der Planungskorridore;
- Prognose der Umweltauswirkungen der Variantenabschnitte und Variantenvergleich unter Berücksichtigung verkehrlicher / städtebaulicher und großräumiger raumordnerischer Wirkungen;
- Raumverträglichkeitsuntersuchung = umfassender Vergleich der Linienvarianten unter Berücksichtigung aller fachlichen Belange

Ergebnis: Gesamtplanerische Variantenentscheidung (A 39 / B 190n)



Rückblick Phase 1: Vorplanung

- März 2006: Einleitung des Raumordnungsverfahren
- Variantenoptimierungen während des Raumordnungsverfahren
- August 2007: Landesplanerische Feststellung
- Dezember 2007: Antrag der NLStBV auf Linienbestimmung der landesplanerisch festgestellten Trasse beim BMVBS
- Oktober 2008: Erlass zur Linienbestimmung der A 39 Lüneburg - Wolfsburg und der B 190n West (A 39 – B 4) durch das BMVBS mit Prüfaufträgen und Maßgaben



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit
nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 5: Bad Bodenteich (L 265) – Wittingen (B 244)

Folie 14



TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz

Projektkonferenz 22.06.2009

TOP 2

Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz



Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz:

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Eingrenzen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Ermittlung und Abstimmung der erforderlichen Untersuchungen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet, und die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit
nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 5: Bad Bodenteich (L 265) – Wittingen (B 244)

Folie 16

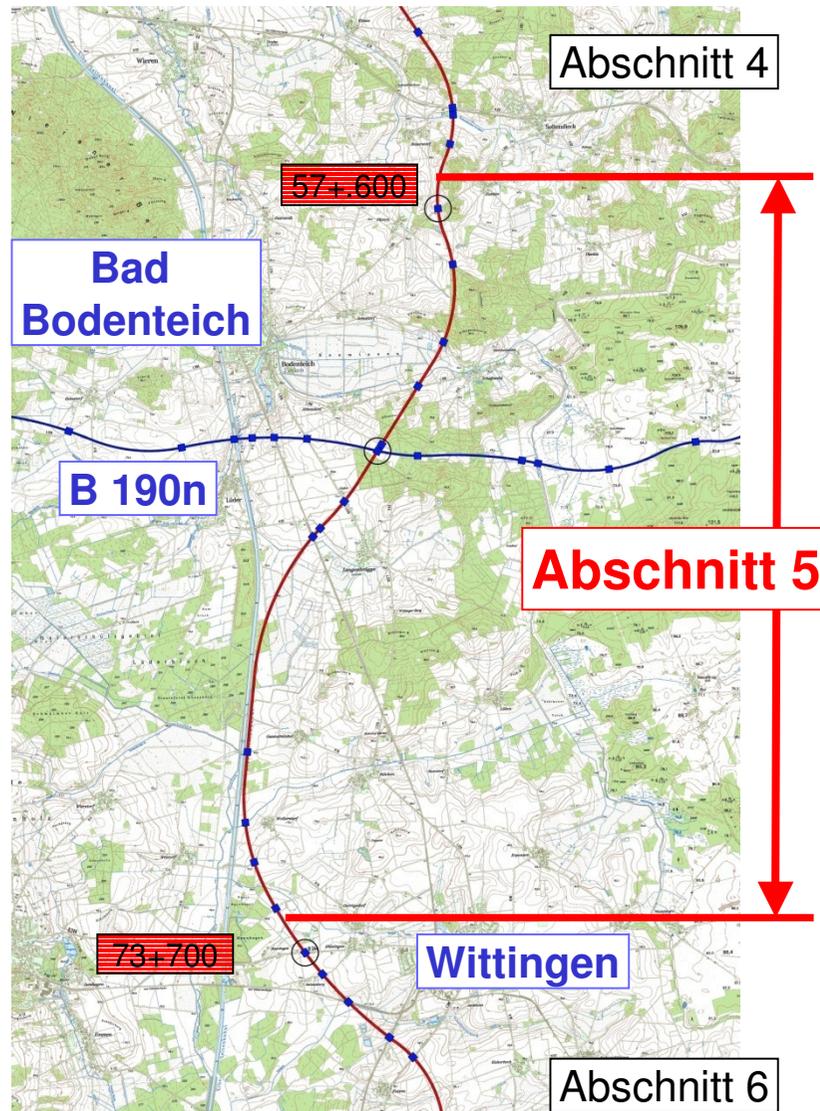


TOP 3 Beschreibung des Vorhabens

Projektkonferenz 22.06.2009

TOP 3

Beschreibung des Vorhabens



Eckdaten A 39 - Abschnitt 5

- Streckenlänge 16,1 km
- 2-bahniger, 4-streifiger Querschnitt
- 1 Anschlussstelle Bad Bodenteich
- Verknüpfung A 39 / B 190n
- 1 PWC-Standort bei Langenbrügge
- NSG „Zwergbirkenmoor bei Schafwedel“ im Bereich Seewiesen
- DBAG-Strecke Gifhorn-Uelzen
- Näherung zu Elbe-Seitenkanal
- Ortslagen Flinten, Kattien, Schafwedel, Abendorf, Neu Lüder, Langenbrügge, Gannerwinkel, und Wollerstorf
- Fließgewässer Seehalsbeke, Ise, Fulau



TOP 4

Inhalte der Fachplanungen



Inhalte der Fachplanungen

Folgende Fachplanungen sind bis zur Planfeststellung in die Planung einbezogen:

Objektplanung für Verkehrsanlagen

Herr Meyer, IBV GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Berchtold, MIV GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen

Landschaftspflegerischen Begleitplan

Herr Dr. Sporbeck, Froelich & Sporbeck, Landschaftsplanung

Herr Kruse, Ökoplan, Faunistische Kartierung

Zuarbeiten ergeben sich z. B. aus:

- der Vermessung,
- der Baugrunderkundung,
- Planung von konstruktiven Ingenieurbauwerken,
- der Lärmtechnischen Untersuchung,
- der Luftschadstoffuntersuchung,
- der Verkehrsuntersuchung,
- faunistischen Sonderuntersuchungen



Objektplanung für Verkehrsanlagen – örtliche Gegebenheiten

Randbedingungen und Einflussgrößen

➤ Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten

- Abstand halten von Wohngebieten; Zerschneidung von geplanten Entwicklungsflächen vermeiden
- vorhandene Straßen- und Wegenetz entsprechend Erfordernissen anpassen
- Bahnlinien ohne einschränkende Maßnahmen queren
- vorhandenen Leitungstrassen sichern oder verlegen
- die Trasse der Topographie in Lage und Höhe anpassen
- den Baugrund in Bezug auf seine Eigenschaften beachten
- in Wasserschutzgebieten die Einleitung von Fahrbahnwasser prüfen
- Kulturdenkmäler und Bodendenkmäler möglichst ausweichen
- Waldflächen und geschützte Naturbereiche in möglichst geringem Umfang beeinträchtigen
- querende Fließgewässer in ausreichender Höhe und Breite queren



Objektplanung für Verkehrsanlagen - Verknüpfungen

Randbedingungen und Einflussgrößen

- Berücksichtigung der geplanten Verknüpfung mit dem nachgeordneten Straßennetz
 - Verkehrsgerechte Anbindung der im Verkehrsgutachten ausgewiesenen Anschlussstellen und Festlegung der Lage der Auf- und Abfahrrampen.

 - Richtlinien, die die Planung von Straßen betreffen
- Dies ist insbesondere die RAA 2008. Dort enthaltene Ziele sind:
- möglichst geringe Inanspruchnahme von wertvollen Naturflächen
 - Unterstützung der Siedlungs- und Raumentwicklung
 - Vermeidung von Lärm- und Schadstoffemissionen
 - Anpassung an Topographie und örtliche Zwangspunkte
 - Verkehrssicherheit und wirtschaftliche Lösungen



TOP 4 Inhalte der Fachplanungen

Projektkonferenz 22.06.2009

Bereich 1: Bad Bodenteich - Schafwedel



L 265

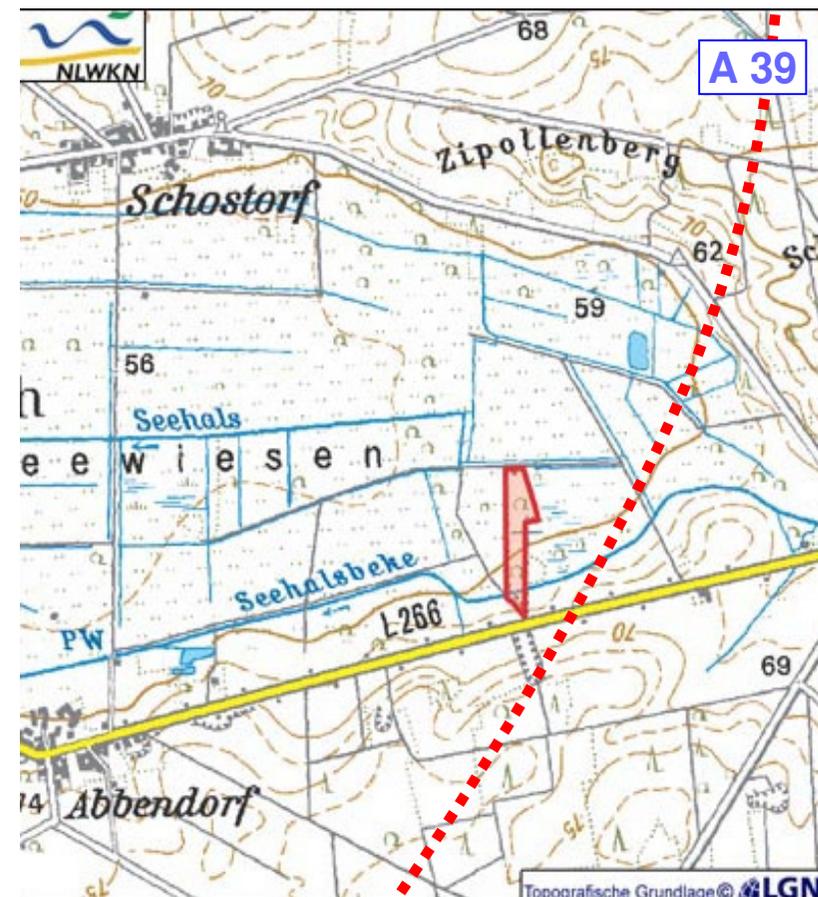
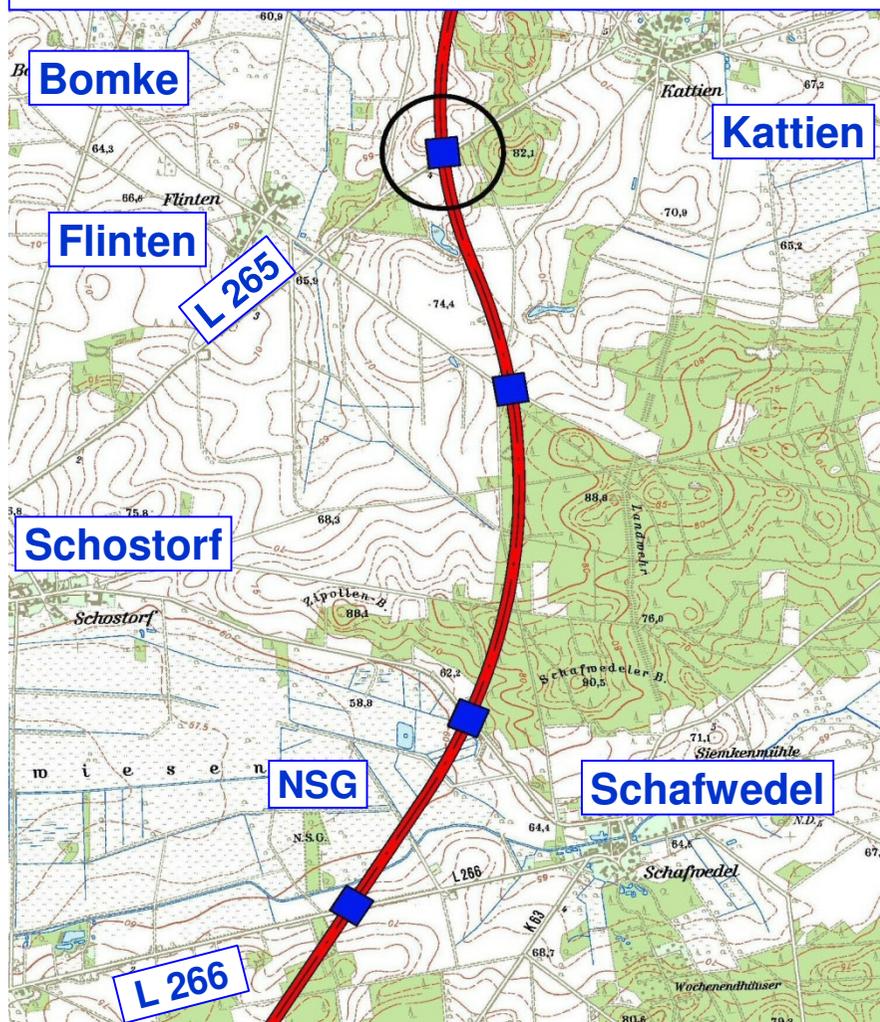
Bodenteicher
Seewiesen



Seehalsbeke



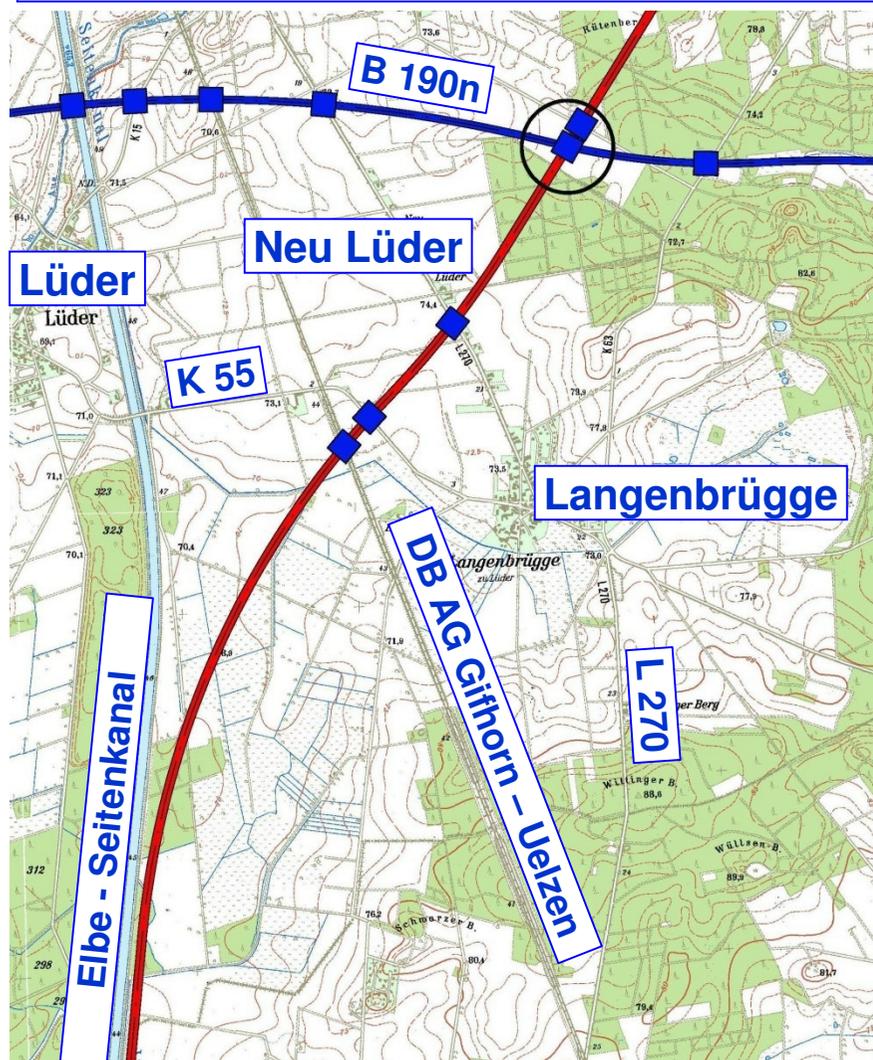
Bereich 1: Bad Bodenteich - Schafwedel



NSG „Zwergbirkenmoor bei Schafwedel“
(Quelle: NLWKN)



Bereich 2 Schafwedel (B 190n) – Elbe-Seitenkanal



**Wirtschaftsweg
nördl. Neu Lüder
Knoten mit B 190n**



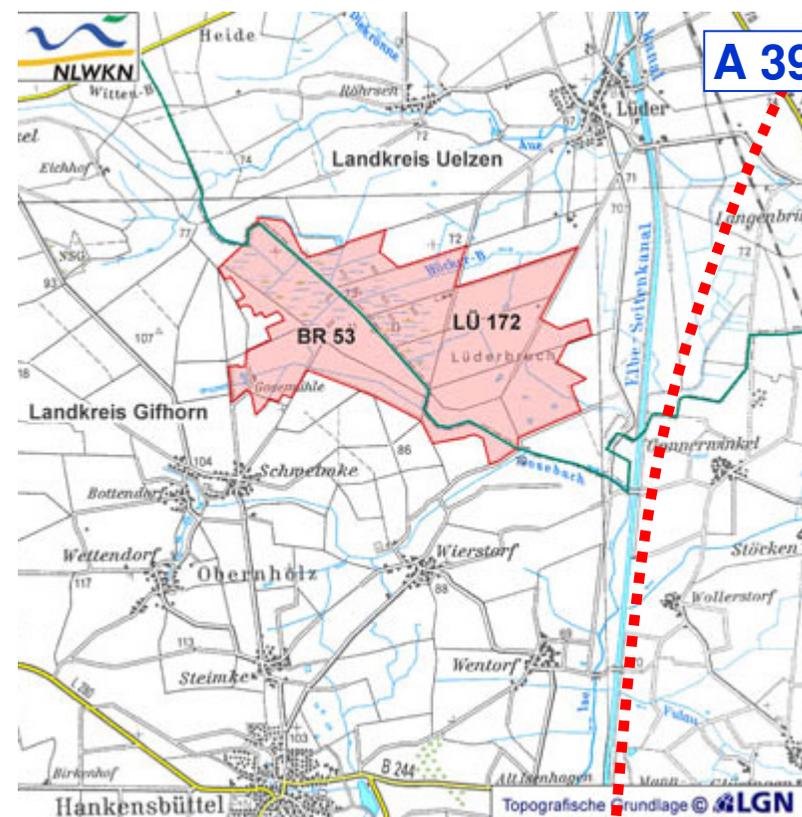
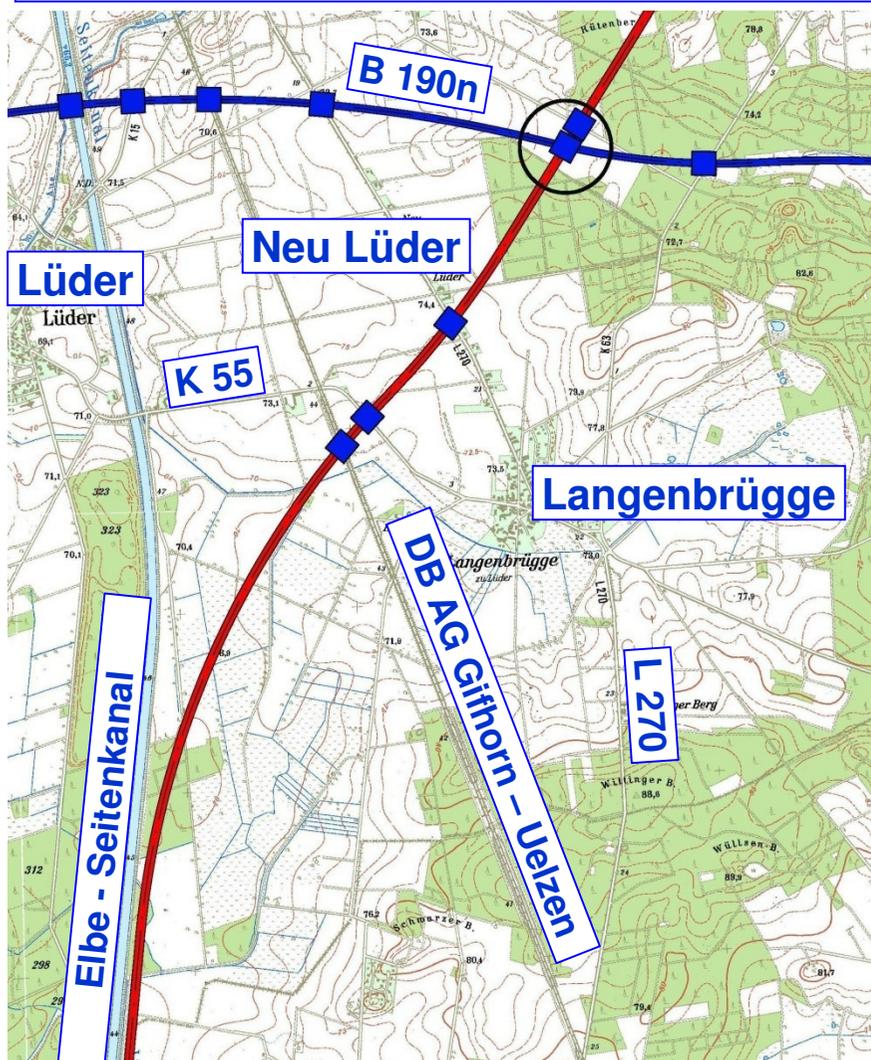
**L 270 in
Neu Lüder**

**DB AG-Strecke
Gifhorn-Uelzen**





Bereich 2 Schafwedel (B 190n) – Elbe-Seitenkanal



**SPA-Gebiet „Schweimker Moor
und Lüderbruch“**

(Quelle : NLWKN)



Bereich 3 Elbe-Seitenkanal – B 244



**Bereich östlich
Elbe-Seitenkanal**

**Kreuzungs-
bauwerk
mit ESK**





Bereich 3 Elbe-Seitenkanal – B 244



Ise



Fulau-
Niederung



Objektplanung für Verkehrsanlagen - Randbedingungen

zu berücksichtigende Randbedingungen:

- Anlagen der Wasser- und Bodenverbände, Vorfluter
- Anlagen von Versorgungsträgern
- Wirtschaftswegverbindungen



Objektplanung für Verkehrsanlagen - Bearbeitungskonzept

Bearbeitungskonzept und Ablauf zur Findung der Vorzugslinie

- Informationsgrundlagen aktualisieren
- erste Planungskonzepte auf Grundlage der Linienbestimmung aufstellen und abstimmen und bei Bedarf Arbeitsgruppen einrichten
- Standortoptimierung PWC-Anlage bei Langenbrügge
- Berücksichtigung der Vorgaben der Linienbestimmung sowie der Maßgaben der Raumordnung
- weitere bekannte linienbeeinflussende Parameter (Bodenteicher Seewiesen)
- mögliche Varianten untersuchen und nach den Zielen der RAA bewerten
- Planung der Anschlussstellen gemäß Linienbestimmung



Objektplanung für Verkehrsanlagen - Variantenuntersuchungen

Bearbeitungskonzept und Ablauf zur Findung der Vorzugsvariante

In einer möglichen Variantenuntersuchung im Rahmen einer linienbestimmten Trasse mit ihrer fehlenden Detailschärfe (Planung in M. 1:25.000) werden verschiedene Linien entwickelt und verglichen.

Maßgeblich für den Vergleich sind die in der RAA formulierten Ziele. Relevant sind dabei jedoch nur noch die Ziele, die sich nicht auf die großräumige Verbindungsfunktion der Autobahn beziehen.

- Verkehrssicherheit (Radien, Sichtweiten etc.)
- Qualität des Verkehrsablaufes (Längsneigungen etc.)
- Raumordnung (Anbindungen, vorhandene und geplante Flächennutzungen)
- Städtebau
- Natur und Umwelt (Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt)
- Kosten (Investitions-, Erhaltungs- und Betriebsaufwand)



Objektplanung für Verkehrsanlagen - Verkehr

Randbedingungen und Einflussgrößen aus der Verkehrsuntersuchung

Mit dem Zahlenwerk der Verkehrsuntersuchung ergeben sich:

- Die Anschlussstellen (AS) (starke Fahrbeziehungen)
- mit weiteren Zwangspunkten die Lage der AS-Auf- und Abfahrten
- Weitere technische Größen für die Planung aller Straßen

Verkehrsqualität

Der Nachweis der Verkehrsqualität erfolgt mittels der Berechnungen aus dem **Handbuch** für die **Bemessung** von **Straßenverkehrsanlagen** (HBS).

Die bisher bekannten Verkehrszahlen weisen im Ergebnis einen Autobahnquerschnitt aus. Auch für die Verknüpfungen mit dem untergeordneten Netz erfolgt ein Nachweis nach HBS (Rückstaulängen, Länge Abbiegespuren, Lichtsignalanlage).



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit
nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 5: Bad Bodenteich (L 265) – Wittingen (B 244)

Folie 32



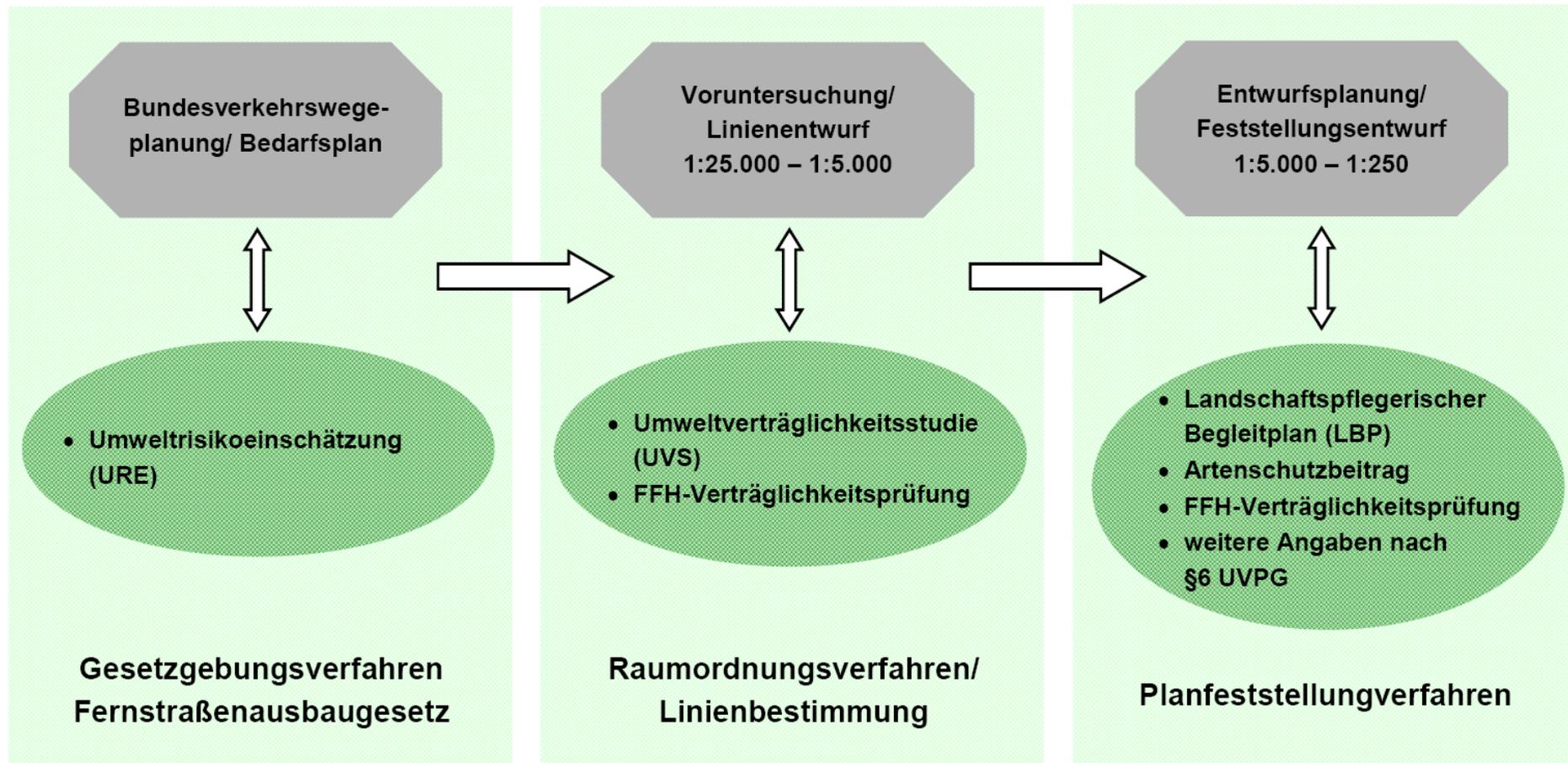
TOP 4 Inhalte der Fachplanungen – Umweltfachliche Untersuchungen

Projektkonferenz 22.06.2009

Umweltfachliche Untersuchungen



Planungsablauf





Landschaftspflegerischer Begleitplan

Ermittlung erheblicher Beeinträchtigungen in Natur und Landschaft sowie Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung, zur Verminderung, zum Ausgleich und Ersatz.

FFH-Verträglichkeitsprüfung

Ermittlung der erheblichen Beeinträchtigungen des VSG "Schweimker Moor und Lüderbruch", ggf. Entwicklung von Schadensbegrenzungs- und Kohärenzsicherungsmaßnahmen.

Artenschutzbeitrag

Ermittlung der Verbotstatbestände für europarechtlich geschützte Arten, ggf. Entwicklung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen.

Umweltverträglichkeitsprüfung/ Unterlagen nach §6 UVPG

Ergänzung der UVS zum ROV um zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen des Vorhabens auf Basis der vorgenannten Planungsbeiträge.
Zusätzliche Angaben zu den Schutzgütern Mensch, Kultur- und Sachgüter.



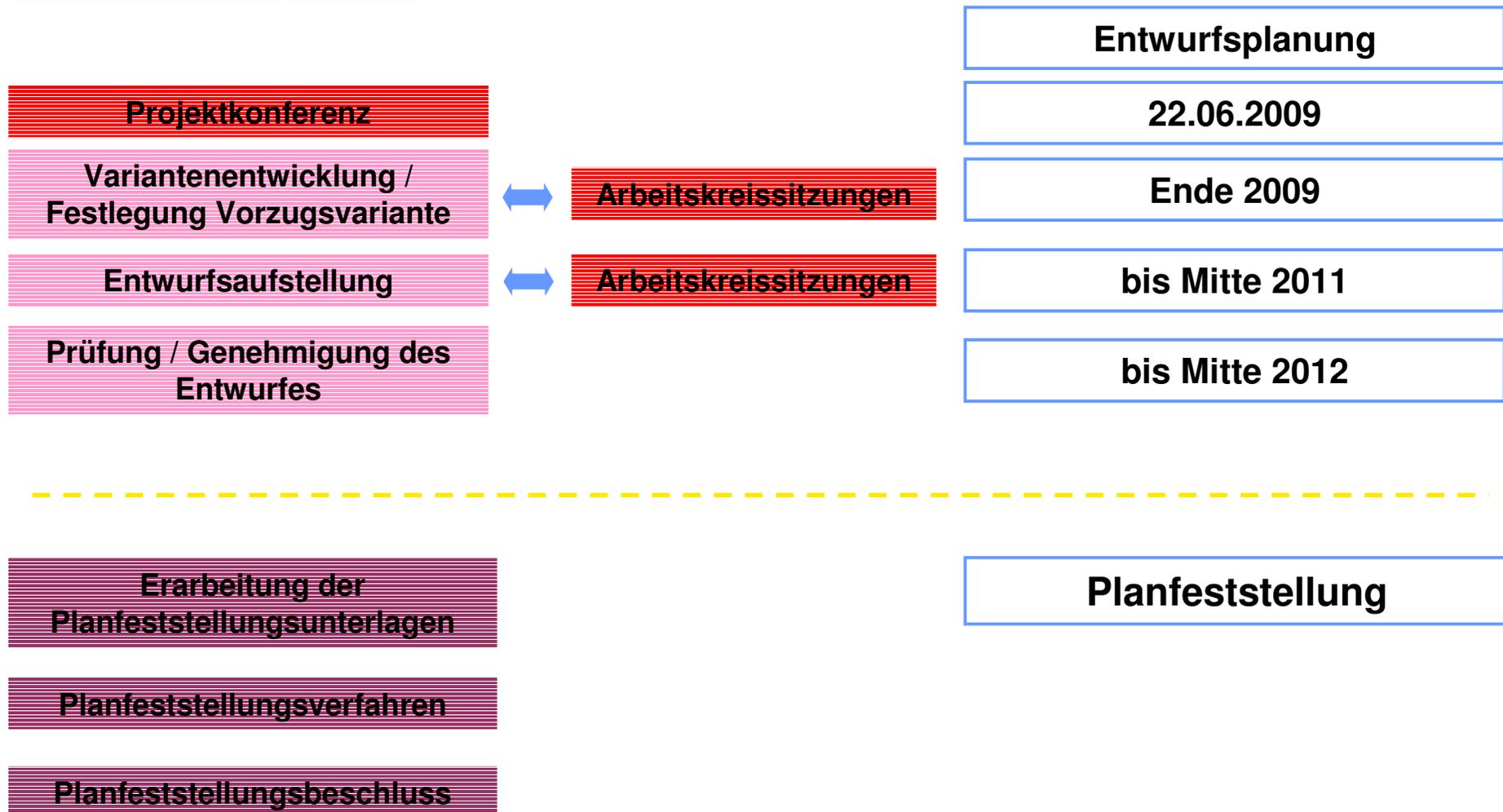


TOP 5:

Diskussion und weiteres Vorgehen



weiterer Planungsablauf





**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit
nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 5: Bad Bodenteich (L 265) – Wittingen (B 244)

Folie 38



TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen

Projektkonferenz 22.06.2009

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung**